

**Rede der  
Parlamentarischen Staatssekretärin beim  
Bundesminister für  
Ernährung und Landwirtschaft  
Dr. Maria Flachsbarth MdB**

Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist: Redebeginn

Sehr geehrter Herr Professor Hensel,

sehr geehrter Herr Professor Wittkowski,

sehr geehrter Herr Präsident Dr. Url,

sehr geehrte Frau Kollegin Künast, sehr geehrter Herr  
Kollege Gerig,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Deutschen  
Bundestages,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesinstituts für  
Risikobewertung,

meine Damen und Herren!

## ***I. Einführung***

- Aus **zwei** Gründen freue ich mich sehr, heute gemeinsam mit Ihnen das 15-jährige Bestehen des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) zu feiern.
- Erstens: Die fundierten Erkenntnisse des BfR unterstützen mich sehr in meinem Amt der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).
- Zweitens habe ich von 1989 bis 1997 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Tierärztlichen Hochschule Hannover gearbeitet und bin auch heute noch der Forschung im Ernährungs- und Landwirtschaftssektor verbunden.

- Sie, sehr geehrter Herr Professor Hensel, haben vor zwei Tagen in einem Interview mit dem Berliner Tagesspiegel gesagt – ich zitiere: *„Wenn es um die Frage geht, ob eine Substanz gesundheitlich bedenklich ist, sind wir eine der strengsten Behörden in Europa überhaupt. (...) Wir urteilen gnadenlos.“* – Zitat Ende.

[Interview mit dem Tagesspiegel vom 27.11.2017, Seite 14]

- Das unterstreicht Ihre **Unabhängigkeit** und Ihre strenge Orientierung an der **Wissenschaftlichkeit!**

## ***II. Würdigung BfR***

- Wie **wichtig** eine **schnelle** und **unabhängige Risikobewertung** gerade in Krisensituationen ist, haben wir in manch schwerer Stunde der vergangenen Jahre erlebt.

- Dank der Expertise des BfR haben wir zum Beispiel eine fundierte Risikoeinschätzung bei der Belastung von Lebensmitteln mit **Dioxin** und dem gefährlichen **EHEC-Erreger** bekommen.
- Mit Ihrer fachlichen Expertise und engagierten Arbeit, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BfR, haben wir die Krisen **in den Griff** bekommen und konnten die Bevölkerung vor gravierenderen Schäden **schützen**.
- Damit haben Sie wesentlich dazu beigetragen, dass der Staat seiner vornehmsten Aufgabe, dem Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren, nachkommen konnte.
- Dafür danke ich Ihnen sehr und dafür haben Sie die Anerkennung der gesamten Gesellschaft verdient!

- Meine Damen und Herren, Aufgabe des BfR ist es auch, Risiken zu **kommunizieren**. Erfolgreich ist das bei der jüngsten Belastung von Eiern mit **Fipronil** gelungen. Die unabhängige wissenschaftliche Bewertung des BfR hat in erheblichem Maße zur Information von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie von Wirtschaft und Politik beigetragen.
- Ein Großteil der Arbeit des BfR geschieht **hinter** den **Kulissen** – eine Arbeit, die von der Öffentlichkeit zumeist unerkannt bleibt. In diesem Zusammenhang gilt: „*No news are good news.*“
- Sie, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BfR, arbeiten tagtäglich daran, dass ein Risiko gar nicht erst zur Gefährdung wird!
- Sie legen dabei einen sehr strengen Maßstab an.

- Bundesminister Schmidt hat es vorhin betont und ich möchte es noch einmal **bekräftigen**: Die Bewertungen des BfR sind **frei** von Beeinflussung und folgen der **unabhängigen**, nur der Wissenschaft verpflichteten Einschätzung!
- Für das BMEL ist und bleibt die **wissenschaftliche Bewertung** durch unsere unabhängigen Institute die belastbare **Entscheidungsgrundlage**!
- Wir verlassen uns auf das wissenschaftlich fundierte Urteil der **Profis**!
- In unserer globalisierten Welt mit weit verzweigten Handelswegen, hochmoderner Produktionstechnik und immer neuen Produkten und Materialien ist die Gewährleistung von sicheren und gesunden Lebensmitteln eine herausfordernde Aufgabe.

- Umso wichtiger ist es deshalb, dass die Politik Expertinnen und Experten an ihrer Seite weiß, auf deren Sachverstand stets **Verlass** ist!

### ***III. Dank und Schluss***

- Meine Damen und Herren, seit nunmehr 15 Jahren arbeitet die **Belegschaft** des Bundesinstituts für Risikobewertung daran, Risiken so früh wie möglich zu erkennen und durch dieses Wissen Lebensmittelkrisen schnellstmöglich einzudämmen oder gar zu verhindern.
- Dafür möchte ich insbesondere den **855 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** des Instituts noch einmal herzlich **danken**.

- **Persönlich** möchte ich auch **Herrn Professor Hensel** für die gute Zusammenarbeit mit dem BMEL danken. Sie, lieber Herr Hensel, sind **seit der Gründung** des Bundesinstituts nun **Präsident**. Damit ist es auch für Sie persönlich ein **Jubiläum**, zu dem ich Ihnen herzlich gratulieren möchte.
- Gleiches gilt auch für den Vizepräsidenten, **Herrn Professor Wittkowski** – auch Sie sind **seit Gründung des BfR im Amt** und tragen mit Ihrem Leitungsstil und Fachwissen zum Gelingen dieses Instituts bei.
- Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.
- Vielen Dank!